

TraveArt bringt im Sommer Künstler und Kunstfreunde zusammen

Ganz Barnitz wird zum Atelier

Der nächste Künstler-Sommer in Barnitz liegt Schwarz (und Grün) auf Weiß vor: Beim TraveArt Sommer-Atelier können Kunstinteressierte innerhalb von 14 Tagen 39 ein- bis siebentägige Kurse bei 26 deutschen Künstlern belegen.

VON BRIGITTE JUDEK-WENZEL

BARNITZ – Gestern legten Ute Elisabeth Herwig und Cornelia von der Heydt die druckfrische Programmkarte für das Sommer-Atelier vom 21. Juli bis zum 4. August vor. Anders als beim TraveArt-Festival 2005 gibt es kein geschlossenes Künstlersymposium mit öffentlichem Abschlussfest, diesmal können künstlerisch interessierte Laien und auch (semi-)professionelle Kollegen in den Ateliers der Barnitzer Künstler und in Räumen

von Unterstützern mitarbeiten. Barnitz ist in den vergangenen Jahren zur „Künstlerkolonie“ gewachsen. Ganz, als hätten sich zufällig fast zeitgleich in das Dorf gezogene Künstler gesucht und gefunden. Zu den gemeinsamen Aktivitäten kam 2005 das von der Malerin Ute Elisabeth Herwig sowie dem Barnitzer Juristen und Japanexperten initiierte deutsch-japanische TraveArt-Festival hinzu. Um TraveArt für künftige Aktivitäten auf breitere Schultern zu verteilen, gründeten sieben Künstler und Festivalpartner im Winter den gemeinnützigen Verein. Ute Herwig ist nach wie vor Motor der hochwertigen künstlerischen Bewegung. Die Oldesloerin Cornelia von der Heydt hat die Aufgaben einer Projektleiterin übernommen.

Das von Ute Herwig angepeilte Sommer-Atelier mit Künstlern aus Ungarn kann jedoch nicht realisiert werden, noch nicht. Die von ihr geknüpften ersten Kontakte wollen erst in aller Ruhe ausgebaut werden. Der internationale Anspruch, den TraveArt weiterhin hat, kommt dieses Jahr erst im Herbst zum Tragen, wenn Teilnehmer des 2005er-Festivals an einem Symposium in Japan teilnehmen.

Dem Niveau des Sommer-Ateliers tut die fehlende multinationale Note keinen Abbruch. Nicht weniger als 26 Künstler aus der gesamten Bundesrepublik bieten in qualitativ anspruchsvollen Kursen kreativen Austausch und Ausdruck, gemeinsames Tun und Ausprobieren, Inspiration und die Vermittlung von Techniken. Anmeldungen sind ab sofort möglich. Ein Formular und alles Wissenswerte (bis hin zum Link auf einen Zimmernachweis für die Region) finden potentielle Teilnehmer unter www.traveart.net im Internet. Wer kein Internet zur Verfügung hat, kann unter der Nummer 04533/610 19 27 montags und donnerstags telefonisch Kontakt mit dem TraveArt-Büro im Atelierhaus Lokfeld 36 aufnehmen.

„Unsere Wunschzahl sind 380 Teilnehmer“, sagt Ute Herwig.



Das Programm des TraveArt-Sommer-Ateliers in Postkartenform wird in Geschäften ausgelegt. Auf der Rückseite ist der Umriss einer Deutschlandkarte zu sehen, in die lediglich Barnitz eingezeichnet ist. Foto: JW

Dann rechne sich das Ganze. Die Personenzahl für die Kurse lasse sich nicht beliebig aufstocken. Mehr als zwölf kunstambitionierte Menschen möchte die Malerin zum Beispiel für ihr Seminar „Malen mit dem Palettmesser“ nicht aufnehmen. Denn: „Jeder Teilnehmer muss genügend Aufmerksamkeit bekommen.“

Weit mehr als nur „Aufbewah-

rung“ ist beim Sommer-Atelier auch die Betreuung für Kinder (ab drei Jahren). Während der Eltern in künstlerischem Tun schweigen heißt es für die Kleinen „Kinder unterwegs in Wald und Wiese“. „Ein Projekt im Projekt“, kündigt Cornelia von der Heydt an. Die Kleinen dürfen unter fachkundiger pädagogischer Betreuung Wiesen erforschen,

Waldlieder singen, Blumen riechen, Grasschmuck knüpfen, sich in Schnecken und Bären „verwandeln“ oder mit Lehm gestalten. Kurszeit ist von 10 bis 17 Uhr. Abends ist Programm mit Vorträgen, Tanz, Märchen am Lagerfeuer, Präsentation von Kurs-Ergebnissen. Diese „sehr bunten“ Kulturabende stehen für Besucher offen.

Kunst, Kurse und die Kosten

Das auch als Ansichtskarte - mit Platz für nicht mehr als einen handgeschriebenen Gruß - verwendbare Programm für das Sommer-Atelier 2007 von TraveArt weist 38 Kurse aus. Ein Kursus ist nach Druck der Karte sogar noch hinzu gekommen.

26 Künstler stehen als „Dozenten“ bereit. Ein Teil direkt aus Barnitz, ein Teil gezielt eingeladen, viele, die sich regelrecht beworben haben, denn durch das TraveArt-Festival 2005 hat Barnitz in Künstlerkreisen überhaupt erst einen Namen bekommen, und einen guten dazu. Zur Auswahl stehen folgende

Kunstrichtungen und Techniken: Malerei, Acryl, Öl, Palettschapel, Zeichnen, Radierung, Aktzeichnen, Handpressendruck, Holzschnitt, Storyboard (Comic-Zeichnen, auch für Jugendliche), Objekt-Kunst, Cartoons, Steinbildhauerei, Raku-Keramik, Sandstrahl-Glasobjekte, Holzbildhauen, Papier - Zeit und Raum, Künstlerbücher, Papierschöpfen, Bildteppich Filz, Spielzeugwerkstatt, Landart Objekt-kunst, Lehmplasturen, Weidenbaukunst, Bambusinstallation, Performance Gesang, Theater Improvisation, Didgeridoo, Mas-

kenspiel, Japanisches Trommeln, Netz-Kunst (Internet), Selbstporträt, Fotografie, Licht im cinematographischen Raum.

Die Kurse dauern von einem bis zu sieben Tage. Ein- oder zweitägige Seminare kosten 75 Euro pro Tag, alle länger dauernden 80 Euro pro Tag. Materialkosten kommen hinzu. Pro Kind im Kinderprojekt sind 15 Euro am Tag zu zahlen. Gearbeitet wird in Künstler- und Privathäusern (Fennen) in allen vier Barnitzer Ortsteilen. Mit Technik verbundene Kurse wie die Filmarbeiten finden im Bildungszentrum Reinfeld statt.



Initiatorin und immer noch Motor von TraveArt: die Barnitzer Malerin Ute Elisabeth Herwig.



Projektleiterin und neu bei TraveArt: die Oldesloerin Cornelia von der Heydt.